

Mit Pech Platz 1 beim Deutschlandpokal der Jugend verpasst

Leider stand der Deutschlandpokal der Jugend der in diesem Jahr in Berlin stattfand mal wieder unter keinem guten Stern für die NWTU. Ebenso wie im vergangenen Jahr musste sich die NWTU nach toller Leistung aller Kämpfer mit Platz 2 zufrieden geben.

Nach der Nominierung beim Kaderlehrgang schenkten die Landestrainer folgenden Sportlern ihr Vertrauen für den diesjährigen Deutschlandpokal der Jugend:

w-49 kg Anne Lena Frömmling

w-49 kg Yonca Celik

w-55 kg Fabienne Schneider

w-55 kg Julia Baransky

w-63 kg Laura Klütsch

w-63 kg Lorena Nestler

w+63 kg Aylin Polat

w+63 kg Natalie Bozukyan

m-55 kg Volkan Celik

m-55 kg Norbert Sezkely

m-63 kg Denis Roskosch

m-63 kg Duran Kilic

m-73 kg Jens Leewen

m-73 kg Patrik Lamek

m+73 kg Florian Meyer

m+73 kg Sezer Güler

Nach den Erfahrungen des letzten Jahres haben sich die Trainer Aziz Acharki und Hacik Bozukyan dazu entschlossen mit einem doppelt besetzt starken Team in Berlin an den Start zu gehen, um evtl. auftretende Verletzungen kompensieren zu können.

Das gesamte Team versprühte von Beginn an den Teamspirit den eine Mannschaft bei dem Deutschlandpokal braucht. Sie wollten in diesem Jahr Platz 1. nach NRW holen.

Nach der Auslosung stand fest, dass die NWTU als erstes gegen Berlin Brandenburg antreten musste. In dieser Begegnung lief alles nach Plan und die NWTU konnte jeden Kampf Gewinnen. Am Ende stand es 16:0 für die NWTU und der erste Sieg in der Gruppenphase war eingefahren.

Die nächste Paarung hieß NWTU gegen Hessen. In dieser Begegnung dominierte die NWTU ebenfalls das Geschehen und gewann, bis auf einen, alle Kämpfe. Das Endergebnis mit 14:2 Punkten deutete schon an in welcher guten Verfassung das Junge NWTU Team war. Das gesamte Team freute sich über den Einzug ins Halbfinale, wo das Team der TUBW auf sie wartete, die sich in der zweiten Gruppe Platz 2. erkämpft hatten.

In diesem harten und spannenden Halbfinale mussten die NWTU Athleten alles geben um ins Finale einzuziehen. Einen ersten Grundstock zum Sieg legte die erst 13 Jährige Anna Lena Frömmling die sich in einem tollen Kampf gegen keine geringere als Jennifer Manz mit 1:0 durchsetzen konnte. Im zweiten Kampf konnte Volkan Celik durch Aufgabe seines Gegners den zweiten Sieg für die NWTU einfahren. Im Anschluss gaben Julia Baransky, Duran Kilic und Laura Klütsch nach guter Leistung ihre Kämpfe knapp verloren, so dass die TUBW mit 6:4 in Führung gehen konnte. Patrik Lamek konnte in seinem Kampf sehr überzeugen und glich für die NWTU aus. Aylin Polat kämpfte im Anschluss äußerst diszipliniert und konterte ihre Gegnerin gekonnt aus und brachte mit ihrem Sieg die NWTU wieder in Führung. Florian Meyer machte dann im letzten Kampf alles klar und fuhr mit einem super Kampf den Sieg mit insgesamt 10:6 Punkten für die NWTU ein. Finale, Finale klang es durch die Berliner Halle. Die NWTU Sportler waren dort angekommen wo sie hinwollten, ins Finale des Deutschlandpokals 2008.

Die Finalbegegnung lautete genau wie im letzten Jahr, NWTU vs. BTU, die sich im anderen Halbfinale gegen Hessen durchgesetzt hatten. Anna Lena brachte das Team mit ihrem Auftacktsieg wieder auf Kurs. In einem souveränen Kampf setzte sie sich mit 8:4 durch. Volkan tat es ihr gleich, der in einem hart geführten Kampf am Ende knapp mit 5:4 Punkten die Nase vorn hatte. Im Anschluss konnte Fabienne Schneider nach einer tollen Aufholjagd in der letzten Runde den dritten Sieg für die NWTU sichern. Im Anschluss verloren Denis und Laura trotz guter Leistung ihre Kämpfe gegen Orcun Öztürk und Rabia Gülec. Patik brachte in einem grandiosem Fight die NWTU wieder auf die Siegesstrasse. Nach diesem Kampf benötigte die NWTU nur einen Sieg für den Gesamtsieg beim Deutschlandpokal. Aylin gelang es leider nicht den Sieg einzufahren. blieb noch Florian, der es mit Lukas Ivers zu tun hatte. Florian kämpfte klasse, aber leider war die Kampfrichterleistung, wie so oft an diesem Tag mehr als fragwürdig. Leider ging der Kampf aufgrund indiskutabler Entscheidungen von Seiten der Kampfrichter verloren. Die anschließende Auslosung der Paarung die das Finale entscheiden sollte viel auf die Klasse w-63 kg. Schlechter konnte die Auslosung für die NWTU kaum laufen, wieder einmal riesen Pech für die NWTU und die BTU war der mehr als glückliche Gewinner. Laura gab in ihrem erneuten Kampf gegen Rabia alles, aber musste sich der Stärke der Bayerin beugen.

Nach der Begegnung waren die Sportler, Landestrainer und Betreuer mehr als niedergeschlagen und konnten die Entscheidungen der Kampfrichter nicht verstehen.

Am Ende des Tages zeigten sich die Landestrainer Aziz Acharki, Hacik Bozukyran und der HOT Björn Pistel sowie Jugendreferent Antonio Barbarino mit der Mannschaft mehr als zufrieden, alle haben ihr bestes und teilweise sogar etwas mehr gegeben und können verdient stolz auf sich sein.

Leider waren es Kampfrichter die dem tollen Turnier Deutschlandpokal mit seiner einzigartigen Stimmung, Spannung und Attraktivität einen negativen Beigeschmack gegeben haben. Vielfach waren Kampfrichter auf der Fläche, die der Situation einfach nicht gewachsen waren. Diesen Kampfrichtern alleine den Schwarzen Peter zuzuschreiben wäre jedoch falsch. Überlegungen, in den nächsten Jahren beim Deutschlandpokal nur die Besten Kampfrichter an den Start zu schicken sollten weiter vorangetrieben werden, denn die Länder schicken schließlich ebenfalls ihre besten Athleten. Unter diesen Vorraussetzungen kann das Turnier noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Björn Pistel
VK Referent NWTU